

Pilgern im Bayerischen Jura

DER JAKOBSWEG

von Schwandorf nach Altdorf b. Nürnberg



Bayern

www.bayerischerjura.de

Impressum

Herausgeber:

Landkreis Amberg-Sulzbach
Schlossgraben 3
92224 Amberg
Tel.: 09621 10239
Fax.: 09621 37605333
tourist@amberg-sulzbach.de
www.amberg-sulzbacher-land.de

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
Nürnberger Straße 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel.: 09181 470253
Fax.: 09181 4706753
tourismus@landkreis-neumarkt.de
www.tourismus-landkreis-neumarkt.de

Stadt Schwandorf
Tourismusbüro
Kirchengasse 1
92421 Schwandorf
Tel.: 09431 45550
Fax.: 09431 45551
tourismus@schwandorf.de
www.schwandorf.de

Texte: Hubert Zaremba, Christine Riel, Veronika Schmalzl
Bildnachweis: Peter Böhm, Clemens Zahn, Stadt Schwandorf,
Fotoagentur Altro, Herbert Bürger, Landkreis Amberg-Sulzbach,
Michael Mainka, Naturpark Hirschwald, Michael Sommer,
Stefan Gruber, Hajo Dietz, Reinhard Mederer, Thomas Kujat,
Bernd Hölzel, Stadt Altdorf b. Nürnberg, Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
Kartografie: DTK100, Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2016
Gestaltung: DarwinCommunication, Amberg
Druck: Stegu Druckcenter, Amberg

Diese Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet.
Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient
lediglich der Absatzförderung und Information. Aus unzutref-
fenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des
jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht
geltend gemacht werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.



Der Oberpfälzer Jakobsweg von Schwandorf nach Altdorf

Der oberpfälzisch-fränkische Jakobsweg von Tillyschanz über Nürnberg nach Rothenburg ob der Tauber ist ein Strang des europäischen Jakobswegenetzes. Die fünf in der Broschüre beschriebenen Etappen zwischen Schwandorf und Altdorf gehören zum schönsten Abschnitt dieses Pilgerweges.

Der durch die Markierung bezeichnete Pilger(Wander)-weg ist keine historische Rekonstruktion, sondern eine zeitgemäße Umsetzung eines Teilstücks einer mittelalterlichen Pilgerstraße nach Santiago de Compostela. Vermutlich verlief der Jakobsweg früher von Kastl über Lauterhofen nach Brenzenwang zur „Schwarzen Marter“ auf der „Hohen Straße“, einer Kreuzung zweier Altstraßen.

Auf den ca. 80km gibt es genügend Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Wir empfehlen Ihnen jedoch, vor der Wanderung Reservierungen vorzunehmen. Durch die Bahnhöfe in Schwandorf und Altdorf ist die An- und Abreise für die Streckenwanderung kein Problem.

Markierung



Der Jakobsweg ist durchgängig mit dem Muschelsymbol markiert. Sollten Sie Markierungsmängel feststellen, informieren Sie die bitte den zuständigen Wanderverein. Für die Strecke zwischen Schwandorf und Ensdorf ist der Oberpfälzer Waldverein (Tel. 0961 36451, oww-hv@gmx.de) zuständig, für die Strecke ab Ensdorf zeichnet sich der Fränkische Albverein verantwortlich (Tel. 0911 429582, info@fraenkischer-albverein.de).

Geführte Pilgertouren

Die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Schwandorf und Amberg-Sulzbach bietet regelmäßig geführte Tageswanderungen an. Für Gruppen vermitteln die KEBs ausgebildete PilgerbegleiterInnen, die spirituelle Impulse gestalten, die Führung übernehmen und Sie bei der Organisation unterstützen.

Infos und Anmeldung:

KEB Schwandorf
Kreuzberg 4
92421 Schwandorf
Tel.: 09431 2268
info@keb-schwandorf.de
www.keb-schwandorf.de

KEB Amberg-Sulzbach
Dreifaltigkeitsstraße 3
92224 Amberg
Tel.: 09621 475520
info@keb-amberg-sulzbach.de
www.keb-amberg-sulzbach.de

SCHWANDORF

Ettmannsdorf

Naabsiegenhofen

Neukirchen

ENSDORF

Gesamtstrecke 15 km (3 h)



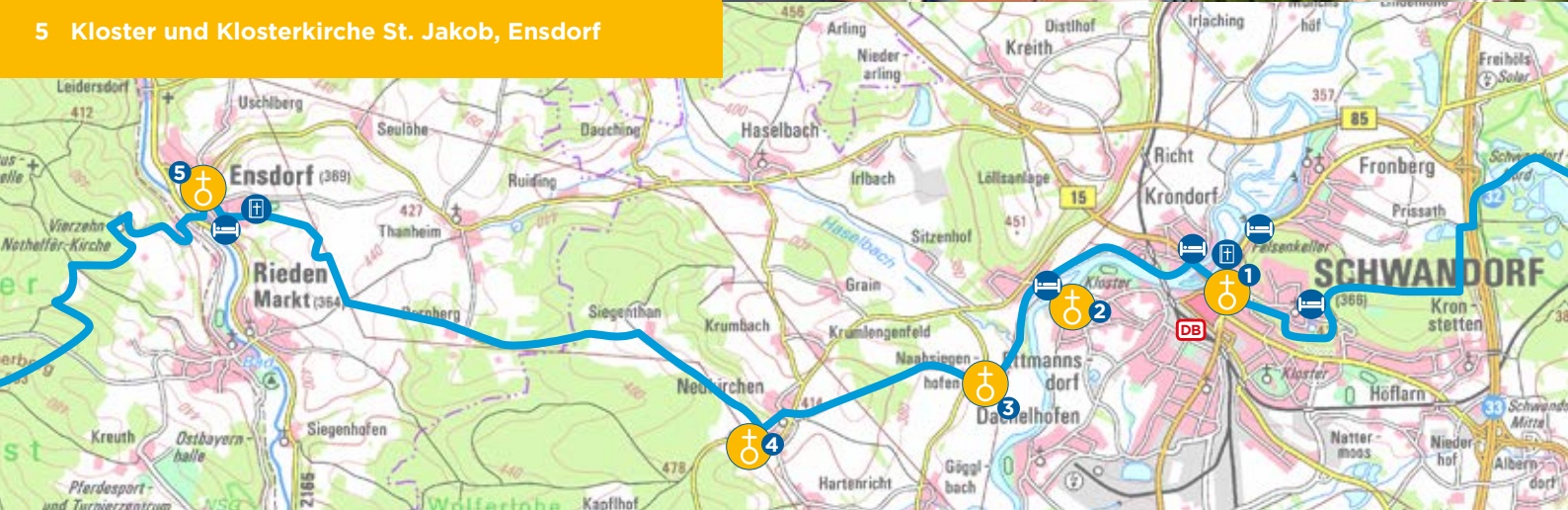
Der Weg führt von der Schwandorfer Stadtpfarrkirche St. Jakob vorbei am Tourismusbüro (Stempelstelle) zum historischen Marktplatz der Großen Kreisstadt. Über die beiden Brücken führt der Jakobsweg an der Naab entlang bis nach Ettmannsdorf. Seit 1861 sind im dortigen Kloster die Ordensfrauen von Guten Hirten ansässig. Weiter geht es nach Naabsiegenhofen mit der Kirche St. Salvator, die romanische Ursprünge hat. Nächstes Ziel ist Neukirchen. Von weitem schon ist die Pfarrkirche St. Martin zu sehen. Im 18. Jhd. wurde sie auf den Mauern eines mittelalterlichen Vorgängerbaus neu errichtet. Der Jakobsweg verläuft weiter über Scheckenberg und Siegenthan nach Ens Dorf mit seinem Kloster. Die Ursprünge des Klosters liegen im 12. Jhd. An der barocken Innenausstattung hat unter anderem auch Egid Quirin Asam mitgewirkt. 1929 übernahmen die Salesianer Don Boscos die Klostergebäude. Heute sind hier unter anderem ein Jugendbildungshaus und eine Umweltstation untergebracht. Gegenüber des Klosters steht mit dem Stephansturm einer der ältesten Kirchtürme Bayerns (erbaut um 1075).





BESONDERHEITEN AUF DEM WEG

- 1 Stadtpfarrkirche St. Jakob, Schwandorf
- 2 Kloster Ettmannsdorf, Ettmannsdorf
- 3 Kirche St. Salvator, Naabsiegenhofen
- 4 Pfarrkirche St. Martin, Neukirchen
- 5 Kloster und Klosterkirche St. Jakob, Ensdorf



Pilgerfreundliche Betriebe

Kloster Ensdorf
Hauptstraße 9
92266 Ensdorf
Tel.: 09624 92000
kloster.ensdorf@donbosco.de
www.kloster-ensdorf.de



Pilgerstempel

Tourismusbüro Schwandorf
Kirchengasse 1
Tel.: 09431 45550

Kath. Pfarrei Ensdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 09624 1220



Unterkünfte

Waldhotel Schwefelquelle ***S
An der Schwefelquelle 12
92421 Schwandorf
Tel.: 09431 71470

Hotel Waldlust (B&B)
Fronberger Str. 10
92421 Schwandorf
Tel.: 09431 99860

Gasthof Baier
Wöhrvorstadt 1
92421 Schwandorf
Tel.: 09431 2386 oder 2332

Hotel-Gasthof Ziegelhütte
Ziegelhütte 4
92421 Schwandorf
Tel.: 09431 41000

Gasthaus Dietz
Hauptstraße 23
92266 Ensdorf
Tel.: 09624 1288

ENSDORF

Eggenberg

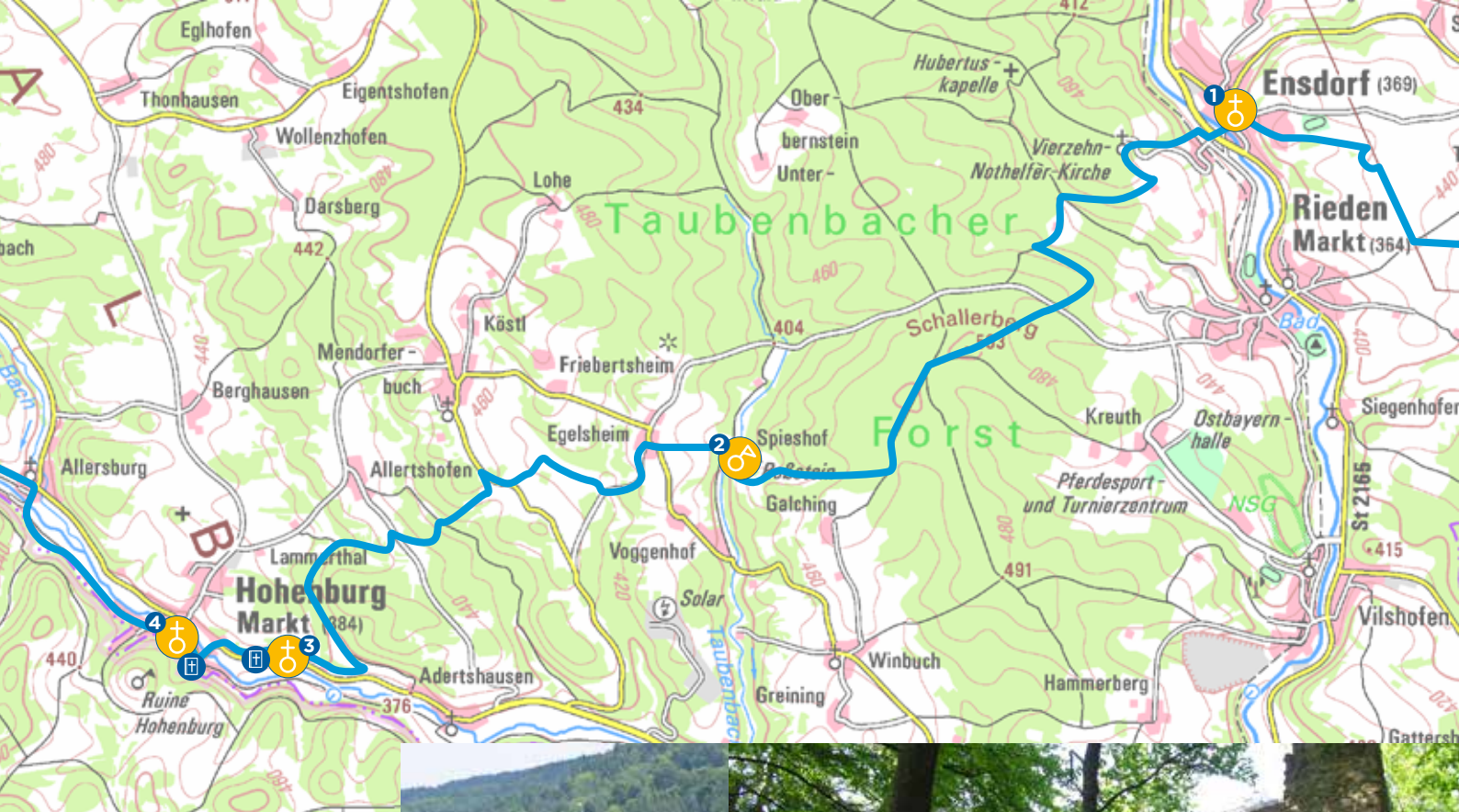
Stettkirchen

HOHENBURG

Gesamtstrecke 15 km (3 h)

Vom Kloster aus überqueren wir die Vils und erklimmen über 218 Stufen einen Kreuzweg, ehe wir auf die Wallfahrtskirche am Eggenberg treffen. Nun dringen wir in den Hirschwald vor. Der Weg steigt zunächst an und fällt dann ab ins Taubenbachtal. Bei Spieshof leitet uns die Markierung vorbei an der Burgruine Rosstein. Dann geht es aufwärts nach Egelsheim und von dort hinab ins romantische Lauterachtal mit seinen Wacholderheiden und Magerrasen. Bei Stettkirchen erwartet uns die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung. Auf einem Pfad oberhalb der Straße erreicht man in kurzer Zeit Hohenburg. Schon von weitem ist die Burgruine über dem Ort zu sehen. Auf der Lauterachbrücke begegnen wir dem Apostel Jakobus, dem dort ein Denkmal gesetzt wurde. Direkt am Marktplatz steht die Jakobuskirche. Der Bau zeigt den Heiligen auf dem Altarbild als Fürbitter für den Ort Hohenburg.





Pilgerfreundliche Betriebe

Pension Stauber
 Marktplatz 28
 92277 Hohenburg
 Tel.: 09626 252
 E-Mail: rosa.stauber@web.de
 www.pension-stauber.de



Gasthof Pension „Burggarten“
 Stettkirchen 3
 92277 Hohenburg
 Tel.: 09626 267
 www.burggartenstettkirchen.de

Pilgerstempel
 Jakobuskirche
 Nikolaus-Erb-Str.1
 92277 Hohenburg
 Tel. 09626 277



BESONDERHEITEN AUF DEM WEG

- 1 Kloster und Klosterkirche St. Jakob, Ens Dorf
- 2 Burgruine Rössstein, Spieshof
- 3 Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung, Stettkirchen
- 4 Jakobuskirche, Hohenburg

Allersburg

Ransbach

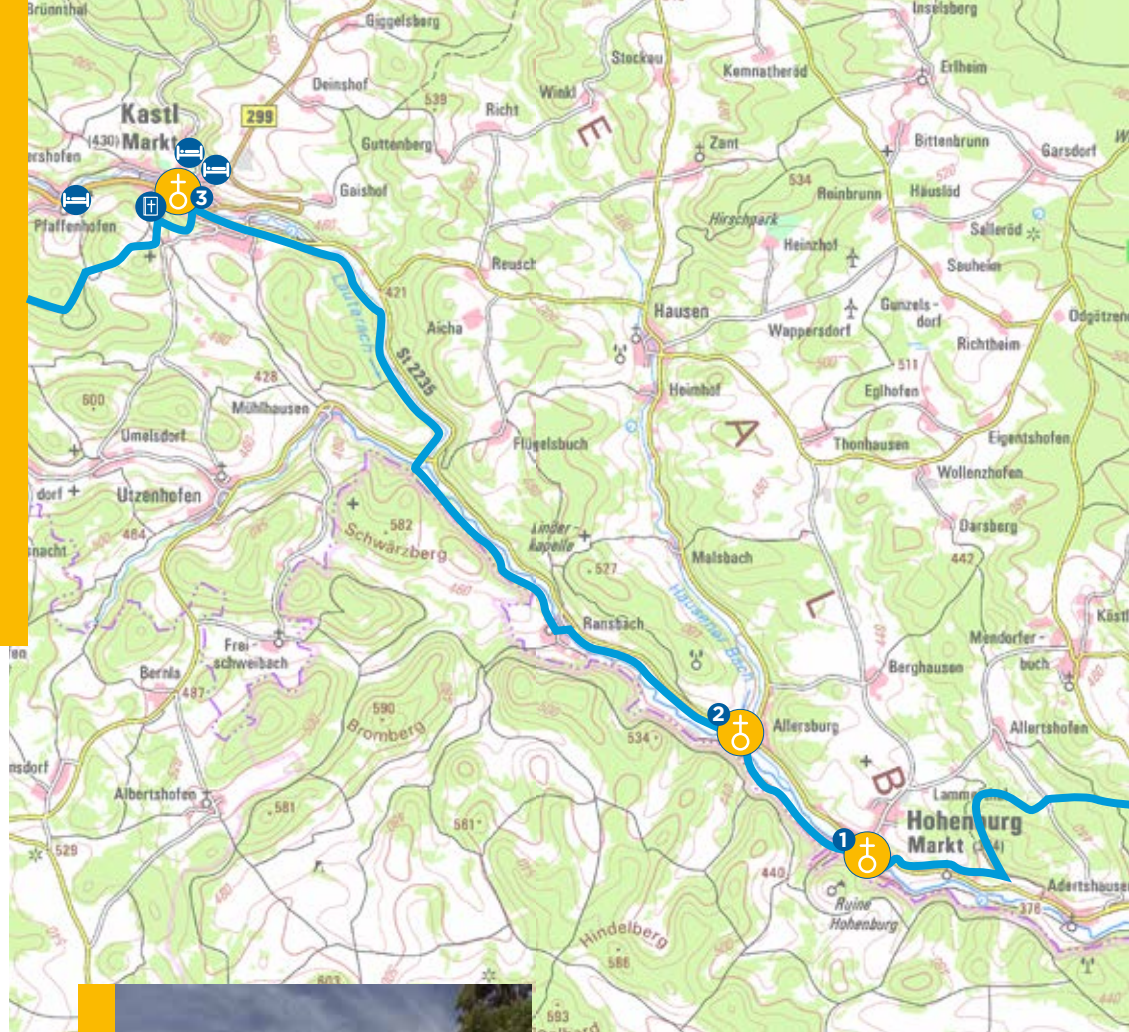
KASTL

Gesamtstrecke 14 km (3h)



Ab Hohenburg folgt der Pilgerweg dem Lauterachtal flussaufwärts an der Grenze des Truppenübungsplatzes Hohenfels entlang. Nach wenigen Kilometern erreichen wir Allersburg. Über dem Dorf thront die Wehrkirche St. Michael, deren Geschichte bis ins 9. Jhd. zurück reicht. Wir folgen der Jakobsmuschel dem Lauterachtal hinauf bis nach Ransbach. Der Weg führt weiter nach Kastl mit der sehenswerten Klosterburg. Die Burganlage bestand bereits im 10. Jhd. Die Gründung des benediktinischen Reformklosters erfolgte 1098. Die ehemalige Kloster- und heutige Pfarrkirche St. Peter gilt als Meisterwerk oberpfälzer Romanik. In der Kirche befinden sich viele Grablegen. Unter anderem ist dort die Tochter von Kaiser Ludwig dem Bayern bestattet. Diese verstarb etwa einjährig in Kastl und kann heute als Mumie besichtigt werden. In der Vorhalle befindet sich außerdem die Grablege des legendären Feldhauptmannes Seyfried Schweppermann.





Pilgerfreundliche Betriebe

Land-gut-Hotel Forsthof
Ambergerstr. 2
92280 Kastl
Tel.: 09625 92030
info@hotel-forsthof.de
www.hotel-forsthof.de



Pilgerstempel

Kath. Pfarramt
Klosterburg 3
92280 Kastl
Tel.: 09625 282

Unterkünfte

Gasthof Hiasl
Klosterbergstraße 7
92280 Kastl
Tel.: 09625 265



Gasthaus Schweppermann
Amberger Straße 11
92280 Kastl-Pfaffenhofen
Tel.: 09625 254

Gasthof Schwarzer Bär
Marktplatz 13
92280 Kastl
Tel.: 09625 562



BESONDERHEITEN AUF DEM WEG

- 1 Pfarrkirche St. Jakob, Hohenburg
- 2 Wehrkirche St. Michael, Allersburg
- 3 Klosterburg und Kirche St. Peter, Kastl



Trautmannshofen SINDLBACH

Gesamtstrecke 22 km (4,5 h)



Der Abschnitt umfasst eine Reihe von An- und Abstiegen und führt durch walddreiches Gebiet. Nach Nattershofen geht es auf den 626 m hohen Dietrichstein. Hier finden sich Reste des Burgstalls Schweppermansberg und eine Waldkapelle. Bald erreicht man Trautmannshofen mit der herrlichen Wallfahrtskirche Mariä Namen, die zu den ältesten Marienwallfahrten des Landes zählt. Die Dientzenhofers haben diese einzigartige Kirche geplant und ausgeschmückt. Weiter geht es durch den Wald vorbei an zwei Marterln, dann erfolgt der Abstieg in das Sindlbachtal. In Sindlbach steht die Pfarrkirche St. Jakobus (mit Reliquie) und davor der wertvolle Laurentiusbrunnen aus der Weltausstellung 1878 in Paris.





2

BESONDERHEITEN AUF DEM WEG

- 1 Klosterburg und Kirche St. Peter, Kastl
- 2 Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Namen, Trautmannshofen
- 3 Pfarrkirche St. Jakobus mit Laurentiusbrunnen, Sindlbach

Unterkünfte

Gasthaus „Zum Weißen Röbl“
Lauterachstraße 21
92283 Lauterhofen
Tel.: 09186 328

Gasthof Geier
Sindlbacher Hauptstraße 30
92348 Berg-Sindlbach
Tel.: 09189 208

Landhotel Goldener Hirsch
Herrnstraße 3
92048 Berg
Tel.: 09189 412438



Hotel-Gasthof Knör „Am Platzl“
Hauptstraße 4
92348 Berg
Tel.: 09189 44170

Hotel-Gasthof Lindenhof
Rosenbergstraße 13
92348 Berg
Tel.: 09189 4100

1

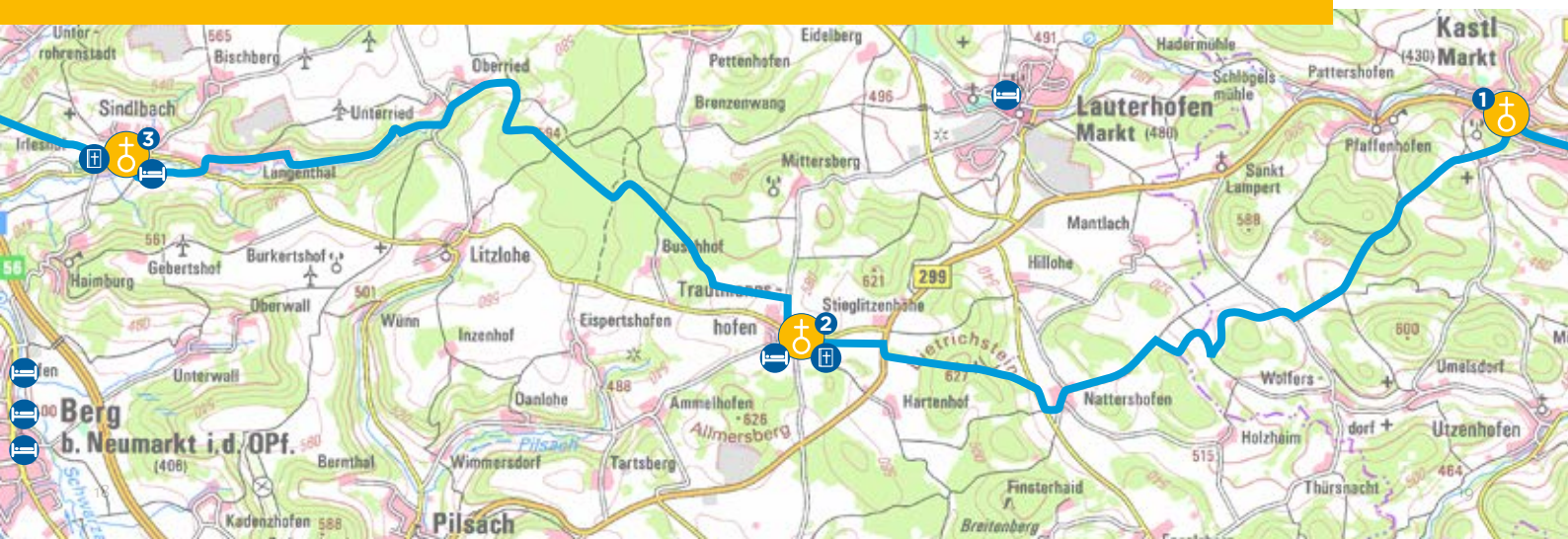


3

Pilgerstempel

Gasthaus Schraml und
Wallfahrtskirche Trautmannshofen
92283 Lauterhofen-Trautmannshofen
Tel.: 09186 452

Pfarrkirche St. Jakobus
92348 Berg-Sindlbach
Tel.: 09187 902044



SINDBACH

Gnadenberg

Rasch

ALTDORF

b. NÜRNBERG

Gesamtstrecke 13 km (3 h)

Die Etappe führt über Oberölsbach nach Gnadenberg, einem geschichtsträchtigen Ort mit sehenswerter mittelalterlicher Klosterruine. Die ehemalige Kirche des Birgittenklosters war 70 m lang und 37 m breit (Führungen d. Kulturhistorischen Verein Gnadenberg e.V., Tel.: 09181 461359). Unmittelbar nach Gnadenberg verlassen wir die Oberpfalz. Nach Unterquerung der Autobahn bringt uns ein Teersträßchen nach Rasch. Dort steht die um 1100 erbaute Wehrkirche St. Michael. Wir wandern hinab in den Schwarzachgrund und pilgern am unteren Saum des Hangwaldes am Talrand dahin. Wir überqueren die Schwarzach in Höhe der Prethalmühle und wandern in Richtung Prackenfels hoch. Bei der evangelischen Jugendtagungsstätte verlassen wir den Jakobsweg und folgen nun dem Fränkischen Dünenweg bis Altdorf. Dort befindet sich die ehemalige Altdorfina, eine der ältesten Universitäten des fränkischen Raums. Die St. Laurentiuskirche prägt das Zentrum der sehenswerten Stadt. Wer möchte, kann den Jakobsweg bis Feucht oder Nürnberg fortführen.





Unterkünfte

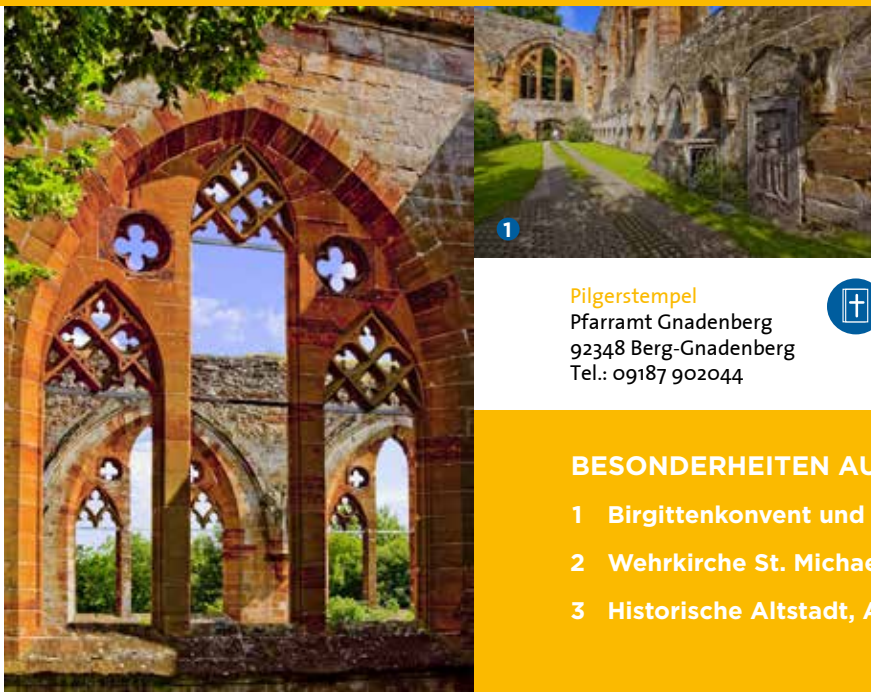


Gasthaus Fersch
Gnadenerger Straße 30
92348 Berg-Gnadenberg
Tel.: 09187 1595

Hotel Alte Nagelschmiede
Oberer Markt 13
90518 Altdorf b. Nürnberg
Tel.: 09187 95270

Matchpoint Hotel
Schulstraße 14
90518 Altdorf b. Nürnberg
Tel.: 09187 95260

Hotel Nürnberger Hof
Unterer Markt 6
90518 Altdorf b. Nürnberg
Tel.: 09187 1687



1

Pilgerstempel



Pfarramt Gnadenberg
92348 Berg-Gnadenberg
Tel.: 09187 902044

BESONDERHEITEN AUF DEM WEG

- 1 Birgittenkonvent und Klosterruine, Gnadenberg
- 2 Wehrkirche St. Michael, Rasch
- 3 Historische Altstadt, Altdorf



Tourismusbüro
Schwandorf

DER JAKOBSWEG
von Schwandorf nach Altdorf b. Nürnberg



DER JAKOBSWEG

von Schwandorf
nach Altdorf b. Nürnberg

